

halten dann ihre Kinder ab. Augenblicklich sind nur die Schwestern, der Pfarrer und drei ganz alte Indianer hier.

Und nun, lieber Leser, wenn du etwas erübrigen kannst für die armen Indianer, so denke an unsere schwer gepörrte Mission. Morgen ist das Fest des heiligsten Herzens Jesu. Mit unendlicher Liebe hat es für seine roten Kinder geschlagen. Denkt an sein altes und doch auch heute geltendes Wort: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan.“

P. Wilh. Brabender, O.M.I.

Die Zusammenstellung der Kriegsneuigkeiten.

In einer amerikanischen Zeitung finden wir folgende Beschreibung der Methode, wie die amtlichen Kriegsberichte gemeldet und zusammengestellt werden. Eine ähnliche Methode wird natürlich bei allen Armeen der kriegführenden Länder eingehalten. Es versteht sich von selbst, daß nicht alles, was im Großen Hauptquartier einläuft, an das Hauptquartier weiter gegeben wird.

Der Bataillonsadjutant, ein Oberleutnant, hockt in seinem Bombensicherer und bemüht sich gerade, die Meldungen der vier Kompanien in möglichst kurzer, aber wichtige umfassen der Form zu Papier zu bringen. Es soll die Abendmeldung des ersten Bataillons werden.

Der Bataillonsadjutant, ein Oberleutnant, hockt in seinem Bombensicherer und bemüht sich gerade, die Meldungen der vier Kompanien in möglichst kurzer, aber wichtige umfassen der Form zu Papier zu bringen.

Jetzt ist der Adjutant mit der Niederschrift der Meldung fertig. Er greift schnell zum Fernsprecher und ruft das Regiment an.

„Hier Regiment!“ meldet sich die Gegenstation. „Hier erstes Bataillon, die Abendmeldung!“

„Vergleichen Sie bitte!“

Der Telegraphist beim Regiment hat die Meldung wortgetreu niedergeschrieben und liest den ganzen Text zur Kontrolle dem Bataillon schnell vor.

Kurz vor fünf Uhr gibt auch das dritte Bataillon noch schnell seine Meldung durch, und der Regimentsadjutant macht sich geschwind an die Arbeit, um aus den drei Meldungen den Bericht des Regiments zu befehligen. Viel Zeit bleibt nicht.

erhalten. Will alles Bemerkenswerte genau erfahren, ohne jedoch mehr als 6 bis 8 Zeilen dafür zu gewähren. Die Adjutanten kratzen sich hinterm Ohr, und — die Minuten verrinnen. Doch die Lebung hilft. Man wird mit der Zeit auch im Lapidarstil Meister. Schließlich wird ja auch auf die Form der Meldung nichts, auf den Inhalt alles gegeben. Also schnell die Gesamtberichte des Regiments zusammengefaßt und als Abendmeldung durch den Draht zur Brigade hinübergesprochen.

Regiments- u. Brigadestab brauchen nicht dauernd im Bombensicherer zu hausen. Sie wohnen, wenn auch noch in der Feuerzone, so doch nicht direkt an besonders gefährlichen Orten. Nur wenn es der gegnerischen Artillerie mal einfällt, der Abwechslung halber die rückwärtigen Dispositionen unter Feuer zu nehmen, müssen auch diese Stäbe irgend einen bombensicheren Keller aufsuchen. Dies wird nun zwar, falls es tagelang hintereinander geschehen muß, recht lästig, doch darf deswegen die Erlebung der laufenden Arbeiten keine Verzögerung erleiden. Am allerwenigsten aber darf wegen „so'n bißchen Knallerei“ die Abendmeldung unterbleiben.

Auf diese etwas umständlich erscheinende und dabei höchst einfache und präzise Weise, die jeden Irrtum ausschließt, erfährt ein halben Tag später ganz Deutschland, einen Tag später alle Welt, was auf den Kriegsschauplätzen geschehen ist.

und darüber hinaus die ganze Welt, die Gegner unbegriffen, auf die Veröffentlichungen der Obersten Heeresleitung. In aller Eile werden daher von dieser Instanz alle Meldungen zu einem kurzen, knappen Bericht im Telegrammstil vereint. Und diese Zusammenstellung wird an die Presseabteilung im Stellvertretenden Generalstab in Berlin weitergegeben.

Wichtige Schiffsahrts-Regulationen.

Aus Washington wurde letzten Monat gemeldet: Das Handelsdepartement hat drastische Änderungen der bestehenden Regelungen über Rettungsboote auf Dampfern erlassen, um das Risiko der Landbootgefahr herabzusetzen. Veranlassung dazu haben die Vorfälle gegeben, daß von den auf Expeditionschiffen gewesenen Amerikanern nur zwei ihr Leben durch Geistesruhr oder Explosion verloren haben, während alle anderen entweder ertrunken oder infolge der ausgefallenen Leiden gestorben sind.

Von jetzt ab müssen alle durch die Gefährzone fahrenden Schiffe für alle an Bord Befindlichen eine ausreichende Zahl Rettungsboote mit sich führen und außerdem noch Lebenserhaltungsmittel für mindestens 25% der Personen zur Verfügung haben.

Schweizerische Gefangenensfürsorge.

Im Monat April 1917 wurden von der schweizerischen Postverwaltung für Kriegsgefangene in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Desterreich, Italien usw. täglich durchschnittlich 416,736 Briefe und Karten, 13,816 ungeschriebene Pakete bis 1 Kg. und 69,242 eingeschriebene Pakete bis 5 Kg. in Empfang genommen und umgeleitet, sowie 7418 Postanweisungen im Betrage von 115,993,68 Fr. umgeschrieben und versandt.

Im ganzen wurden seit dem Monat September 1914 bis Ende April 1917 an Kriegsgefangenen Sendungen in den Postbüros Basel-17 und Bern-Transit 260,743,088 Briefpostgegenstände, sodann von den Postbüros Genf-Transit, Basel-17 und Bern-Transit, Schaffhausen und Domodossola-Schweizeragentur 50,142,420 Pakete entgegengenommen und weiter geschickt.

Von der Schweiz wurden überdies an französische, belgische, britische, russische und serbische Kriegsgefangene in Deutschland und italienische Kriegsgefangene in Desterreich 4,396,455 Postsendungen im Gewicht von 8,100,574 Kg. abgeleitet, wobei die umfangreichen, ohne Mitwirkung der Post vermittelte der Bahn beförderten Etschfrachten nicht mitgezählt sind. An Postanweisungen für Kriegsgefangene wurden von der Oberpostkontrolle und dem Mandat-Transitbüro Basel im Ganzen 6,893,953 Stück im Betrage von 97,016,995,36 empfangen, umgerechnet und weitergeschickt.

Die Plünderung der schweizerischen Wälder.

Im Jahre 1914 betrug die Ausfuhr von Nadelholzbrettern aus der Schweiz 1,011,712 Franken, im Jahre 1915 war die Ausfuhr auf 15,245,224 Fr. gestiegen, während gleichzeitig die Einfuhr von 5,3 auf 1,8 Millionen Fr. gesunken war. Im Jahre 1916 sind allein in den ersten neun Monaten über 3 Millionen Kubikmeter im Werte von 41,501,366 Fr. ausgeführt worden. Fast alles ging nach Frankreich und Italien, wo der Bretterbedarf für den Bau von Baracken und Unterkünften ungeheuer angewachsen ist. Im einzelnen betrug die Ausfuhr:

vergangenen Jahres aus der Schweiz ausgeführt worden. Die Zufuhr, fast ausschließlich aus Desterreich-Ungarn, spielt nach einem Artikel in der „Zürcher Post“ gegenüber dieser Nadelholzausfuhr nur eine sehr geringe Rolle. Für den schweizerischen Waldbesitzer ist diese Massenabgabe von Holz von verhängnisvollen Folgen.

Humoristisches.

Schwaabesprüche.

Nachdem der Agent dem Michel eine Feuerversicherung von 2000 aufgeschwägelt hatte, fragte der Michel: „Wenn i also en vier Wochen abbrenna tuu, no kriag i dia 2000 Märkla, ner waa, Herr Agent?“

Kalter Aufschub.

Ein Pantler, der zur Bewunderung eines englischen Ghos aufgedrückt wurde, sagte: „Ihr scheint mir von Echo in diesem Lande überhaupt nichts zu verstehen. In meiner Sommerreisezeit in den Rocky Mountains dauert es acht Stunden, bis ihr des Echo eurer Stimme hört. Wenn ich zu Bett gehe, flucht ich den Kopf zum Fenster heraus und rufe: „Zeit zum Aufstehen!“ und das Echo ruft mich erst am nächsten Morgen.“

Zur Knochenlehre.

Schullehrer: „Meister Scheer, Ihr müßt Eurem Sohn mehr zu essen geben. Er ist bald 13 Jahre und gerade im besten Wachsen begriffen. Es schauen ihm ja überall die Knochen heraus: am Kopf, an den Schultern, an den Händen.“

Warum?

Zwei Jünglinge sitzen in eifriger Unterhaltung und besprechen dies und das. Schließlich kommt die Rede auf das Meer.

Das Meer.

„Ich begreife nicht“, meint der eine, „daß die See nicht überläuft, wo doch die vielen Ströme hineinfließen!“

Das Meer.

„Ach, bist Du aber ein Dummkopf!“ versetzte der andere. „Weißt Du denn nicht, daß die See voll von Schwämmen ist, die das Wasser auffangen?“

Au der Jollarenze.

Antonio Scotti, der beliebte Parion, macht jedes Jahr während der Ferien ausgedehnte Automobiltouren. An der französisch-italienischen Grenze sind die Zollbeamten besonders streng, und als sie in Scotti's Gepäck eine halbe Flasche alten Bordeaux fanden, verlangten sie Zoll.

Wichtiges.

Scotti ließ sich die Flasche reichen, trat einige Schritte zurück auf französisches Gebiet und trank die Flasche in Ruhe leer. Dann ging er lächelnd zu den italienischen Grenzväktern und fragte, ob er den Wein nun zollfrei importieren dürfe.

Annahme.

Freier: „Gestatten — heisse Behmut in Firma Angst & Wange, Trauermagazin in Klagenfurt!“

Eine gute Gelegenheit!

Die Verwalter des Nachlasses des verstorbenen Martin Dörler haben den Unterzeichneten erlucht, Angebote auf die prächtige 320 Meter umfassende Farm des Verstorbenen bei Goodoo in der St. Peters Kolonie entgegenzunehmen und ihnen zu übermitteln. Wie bekannt, ist diese Farm eine der vorzüglichsten in der ganzen Kolonie, und wurde noch nie durch Frostschäden betroffen. Angebote sollen für einen Kauf sein, der ganz oder größtenteils gegen bar ist. Alt Bruno, O.S.S., Münster.

Deutsche Schweinefleisch.

Sind bereit irgendwelche Arbeit in ihrem Fach anzunehmen, Kontraktarbeiten, irgendwelche Kaufpläne auszuführen usw. Kein Kontrakt zu klein oder zu groß. Schreibt deutsch od. engl. an Florantius & Zang, BRUNO.

Trauerbilder.

zum Andenken an die lieben Verstorbenen werden angefertigt in der Office des

St. Peters Bote.

Veränderung ihrer Adresse. Stellen unsere Leser uns dies sofort mitteilen, und nicht vergessen, nebst ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit die Zeitung nach der neuen Postoffice laufen, aber auch diejenige nach der alten Postoffice einstellen können.

Zur Beachtung!

Die folgendenäden und Büros werden Mittwochs nachm. von 1 Uhr ab geschlossen sein

in jeder Woche während der Monate Juli und August, beginnend mit dem 11. Juli.

- G. H. Watson, Druggist; W. S. Taylor, Druggist; Schaffer & Ester, Butchers; Wite Pibel, Butcher; C. Thornberg, Jeweler; W. A. Meyers, Jeweler; W. H. Spangler, Millinery; Mrs. C. B. Anderson, Millin.; Hamboldt Realty Company; Real Estate & Insurance; Geo. D. Brandon, Real Estate & Insurance; Geo. Stokes, Harnes Shop; W. Houghton, Schuh Reparatur; Frank C. Phillips, Wanner-Ausstattungen; Humboldt Tailoring Comp., Wm. Wen, Proprietor; James L. King, Dentist; T. J. Waddell, Möbelhändler; R. W. Wailly, Lux Theater; S. Shulman, General Store; T. McKensie, Photograph; E. Gardner, Rechtsanwält.; H. D. MacIntosh, Rechtsanw.; J. H. Vance, Rechtsanwält.; Greer & Zolt, Rechtsanwält.; The Humboldt Journal.

Bruno Garage and Welding Works.

AUTO LIVERY IN CONNECTION. Agentur für Internat. Maschinen und McCormick Binder twine. Automobile werden repariert und gründlich instand gesetzt zu massigen Preisen. Reparaturen und alles Zubehör für Automobile sind vorrätig. Luft-Auffüllen für Autos ist frei. Disc harrows und Disc drills werden gefahrt zu 25c per disc. Fragen Sie nach meinen Preisen für behauene Aete Ceber Feinposten in Längen von 6, 8, 14 Fuß. Oxy-Acetylene Schweißverfahren. Wir können irgendwelche gebrochene Teile zusammenschweißen, die aus Metall gemacht sind, ganz gleich welche Größe und Form dieselben haben. Automobile, Gasolmotoren oder Dampfmaschinen-Teile, gebrochene, gebrochene oder sonstige beschädigte Cylinders, Gußstahl od. Aluminium-Crank cases, Gear cases, Achsen, Achsbolzen, Löffel, Löffel, Pistons, Connecting rods, Kurbeln rods, Steering knuckles. Alle Arten von Cars. Neue cars werden eingekauft. Crankshafts, Engine and Cycle frames, Engine beds, Governor-Teile, Pulleys, Springs aller Art, gebrochene Concares oder irgendwelcher Teil einer Maschine werden aus Metall ist. Für schwere Reparatur-Teile, die nicht nach unserer Werkstätte gebracht werden können, haben wir eine transportable Reparatur-Einrichtung, womit wir an Ort und Stelle sein können, sobald Sie uns benachrichtigen. Mit der Eisenbahn gefasste Arbeiten werden prompt erledigt. M. G. Kellerman, Bruno, Saal.

The Capital Life Assurance Company of Canada.

Haupt-Geschäftsstelle: Ottawa. Eine fortgeschrittliche, gutgeleitete Versicherungs-Gesellschaft, deren seitherrlicher Stand den Vergleich mit den besten ausbitt. Absolute Sicherheit für Policy-Inhaber.

J. P. Bromme, Inspector, Sasfatoun (Vor 156); Harry Fleming, Sasfatoun (Vor 156); Special-Agent.

J. J. Trainor, Humboldt; W. S. Hargarten, Bruno; Ed. Bruning, Münster; Frank Wunderlich, Ludworth; Grant Hamm, Dana.